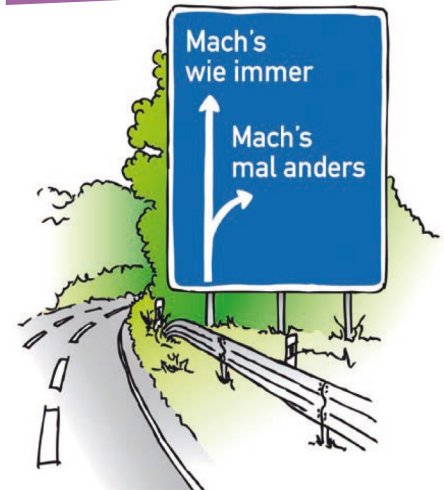


Samstag Datum: _____ Heute dreht sich alles um: _____	
Freitag Datum: _____ Heute dreht sich alles um: _____	
Donnerstag Datum: _____ Heute dreht sich alles um: _____	
Mittwoch Datum: _____ Heute dreht sich alles um: _____	
Dienstag Datum: _____ Heute dreht sich alles um: _____	
Montag Datum: _____ Heute dreht sich alles um: _____	

Gruß in der Zeit der Vorbereitung auf Ostern



Als ich dieses Bild in einem Pfarrbrief aus früheren Jahren entdeckt habe, war ich fasziniert. Es könnte doch nicht besser zum Jahresmotto 2021 "unterwegs sein auf neuen Wegen" passen. So wie zur Zeit nach neuen Möglichkeiten in der Seniorenarbeit gesucht wird, so kann auch überlegt werden: Welche neuen Wege können in der Fastenzeit begangen werden?

Ein Vorschlag ist, sich weniger auf Verzicht auszurichten und dafür einen Gewinn in der Lebensführung anzusteuern. Beispielsweise zu fragen: Was verbiete ich mir so oft und möchte es doch gerne einmal ausprobieren? Was ist mir im Lauf der Jahre verloren gegangen - eventuell könnte ich es doch zurückholen?

Solche Überlegungen oder sogar Wagnisse sind nicht unbedingt jedermanns oder jederfrau Sache, aber einen Versuch ist es wert, den Blickwinkel zu drehen und es "mal anders zu machen". Bestärken kann dabei das Leitwort des Hilfswerks MISEREOR in diesem Jahr. Es lautet: "Es geht anders." --- Also ... !

Gute Erfahrungen für Sie und viel Vorfreude auf den Frühling wünschen Ihnen die Mitarbeiter/innen der Fachstelle Seniorenpastoral und Ihr Seniorenteam

Fachstelle Seniorenpastoral

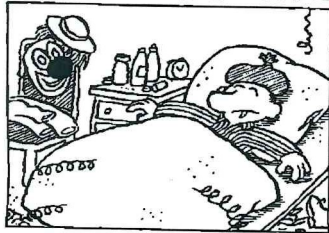
Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg

☎ 0931/38665251

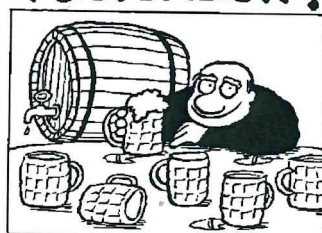
Mail: seniorenforum@bistum-wuerzburg.de



Was ist die Fastenzeit?



A Die Erholungsphase nach dem Karneval



B Die Zeit, in der ein Faß Starkbier zu trinken ist



C Die Zeit, in der fast alles verboten ist



D Eine Wohltat Gottes für Leib und Seele

Auf die Frage oberhalb der Karikaturen gibt es dem jeweiligen Hintergrund entsprechend offenbar mehrere Antworten - genau genommen dann auch mehr als diese vier. Die offizielle kirchliche Sprechart ist beispielsweise vom Begriff des Fastens abgerückt und hat die Bezeichnung "österliche Bußzeit" eingeführt. Im allgemeinen Sprachgebrauch hat sich das aber immer noch nicht recht durchgesetzt. - Meine persönliche Antwort auf diese Frage lautet in etwa so: Für mich ist diese Zeit jedes Mal eine Gelegenheit, meiner Lebensgestaltung und auch meiner Glaubenspraxis mehr Aufmerksamkeit zu widmen und neue Denkweisen aufzunehmen. Ich will etwas einüben, was ich vernachlässigt habe in der Beziehung zu mir selbst, zu anderen und zu Gott.

Und nun können Sie diese Frage auch an sich selbst richten: Welche Bedeutung hat die Fastenzeit für mich? Im Kästchen ist Platz für Ihre Antwort.

Titelbild: Pfarreiengemeinschaft Dietkirch, Pfarrbrief Ostern 2019

Erarbeitung gesamt: Claudia Zinggl, Diözesanreferentin für Seniorenpastoral

Die großen Lehrer in der Geschichte der Kirche haben Erkenntnisse zum Fasten formuliert. Die Worte ergeben in alphabetischer Reihenfolge jedoch keinen Sinn. Deshalb ordnen Sie diese zu einem logischen Satz!

Hieronymus (ca. 347-420):

Fasten // lässt // leicht // Magen // mit // reden // sich // vollem // vom.

Antonius von Padua (1195-1231):

Börse // damit // damit // Der // der // der // fastet // fülle // gefallen // Geizhals // Gerechte // Gott // Heuchler // ihn // lobe // man // man // seine // um // zu.

"Der Heuchler fastet, damit man ihn lobt; der Geizhals, damit man seine Börse fülle; der Gerechte, um Gott zu gefallen."
 "Mit vollem Magen lässt sich leicht vom Fasten reden."
 Lösungen: ←



Kurzes Gebet in der Fastenzeit:

**Gott, du rufst mich immer wieder,
dass ich aufbreche und mich auf neue Wege begeben.
Segne meine Schritte und lass mich an ein Ziel gelangen.**

Amen.

Anleitung für die Rückseite:

"Was soll denn hier ein Stundenplan - wir sind doch nicht in der Schule." Ob Ihnen dieser Gedanke beim Betrachten der Rückseite in den Sinn gekommen ist? - Da ist schon etwas in dieser Art abgebildet: ein Plan für einzelne Wochentage im Alltag. Wenn Sie mitmachen wollen - es geht so: Suchen Sie sich in den Wochen der Fastenzeit jeweils einen Wochentag aus, notieren Sie das Datum und tragen Sie den Schwerpunkt dieses Tages ein. - Vielleicht dreht sich an einem Dienstag alles um "Kontakte" oder ein Freitag hat den Titel "Putzen". Schreiben Sie während des Tages oder am Abend in die Spalte darunter die Stichworte, die für diesen Tag wichtig sind. So entsteht ein Tagebuch im Mini-Format, in dem Sie Ihre wichtigen Gedanken festgehalten haben. - Und an den Sonntagen ..., aber da wird Ihnen schon selbst etwas einfallen.